

By Bärbel Simon –Berlin Chapter / German Affairs-

Liebe Freunde und Förderer des Cold War Museums Berlin Chapter / Germany

Ich freue mich Ihnen von den Aktivitäten und der Entwicklung des Cold War Museums Chapter Berlin berichten zu können. Wir hatten eine Anzahl von interessanten Einladungen. Ein besonderes Ereignis, war der Besuch von 17 Mitgliedern der Amerikanischen Botschaft in Berlin. Die Führung durch das Bunkerlabyrinth war für die Gäste faszinierend. Mit großer Freude stellte ich das Projekt des Berlin Chapters in Harnekop vor. Wir freuen uns schon auf den Besuch der nächsten Gruppe Mitte Mai.



Am Montag, 19. März erschien in der Märkischen Oderzeitung folgender Artikel <http://www.moz.de/index.php/Moz/Article/category/Bad+Freienwalde/id/178073>

In der letzten Maiwoche wird eine Gruppe von amerikanischen Studenten, Rockford College in Illinois, Studenten aus Polen und der TU Chemnitz Harnekop besuchen. Nach der Bunker Tour wird ein Zeitzeugen Gespräch und Diskussion mit den Studenten stattfinden.

Am 30. Juni 2007 wird die erste Phase der Ausstellung des Berlin Chapters in Harnekop eröffnet.

Es werden Ehrengäste nach Deutschland kommen. Ich freue mich sehr, dass der legendäre Berliner Luftbrücken Pilot Gail Halvorsen USAF Col. ret. mit seiner Ehefrau Lorraine und der Gründer des Cold War Museums, Fairfax, VA Francis Gary Powers, jr. bei der Eröffnungsveranstaltung anwesend sein werden. Die Amerikanische Botschaft wird einen Gesandten schicken, Angehörige der Bundeswehr aus Strausberg und Fassberg und vom Militärgeschichtlichen Forschungsamt aus Potsdam haben die Einladung akzeptiert. Natürlich werden auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Cold War Museums und Freunde anwesend sein.

In den letzten drei Monaten sind neue wertvolle Kontakte zu Zeitzeugen entstanden:

Dr. John A. Fahey, er diente als US Navy Commander Anfang der 60-iger als Verbindungsoffizier bei der USMLM (Militärverbindungsmissionen) in Potsdam. Mehr können Sie über John Fahey im Beitrag „Zeitzeugen des Kalten Krieg“ lesen.

Nigel Dunkley, er kommt aus Schottland, lebt jetzt in Berlin, als Historiker führt er Touristen an verschiedene zeithistorische Orte in Berlin und Brandenburg. Während seiner militärischen Karriere war er an verschiedenen Orten der Welt stationiert. In den 80-igern diente er als junger Soldat als Verbindungsoffizier der BRIMIS (Britische Militärmission) in Potsdam, später dann als Verteidigungsattaché bei der Britischen Botschaft in Berlin. Herr Dunkley wird das Berlin Chapter mit seinem Wissen unterstützen.

Anna Edith Haase hat mit viel Eifer versucht für das Berlin Chapter zu werben und Sponsoren zu finden. Frau Haase ist Zeitzeugin, sie hatte in der DDR einen Ausreiseantrag gestellt, erst 1989 durfte sie kurz vor dem Fall der Berliner Mauer, mit ihrer Mutter die DDR verlassen.

Zeitzeugen haben für ein zeitgeschichtliches Museum einen besonderen Wert.

Inhaftiert in Hohenschönhausen Zeugnisse politischer Verfolgung in der DDR von 1945-1989

Am 28. März wurde ein neues Informationszentrum in der Gedenkstätte Hohenschönhausen eröffnet.

Die Begrüßung erfolgte durch Herrn Dr. Knabe, Direktor der Gedenkstätte. Ein Zeitzeugengespräch mit Inhaftierten, die 1962 und in den 80zigen dort inhaftiert waren folgte.

Ausgestellt werden Gegenstände aus dem Gefängnisalltag in der DDR, und persönliche Stücke, die nicht zulässig waren.

Das Informationszentrum soll bis 2011 erweitert und fertig gestellt werden.

In der Gedenkstätte wird durch die Führungen, die von Zeitzeugen durchgeführt werden, das Unrecht der DDR Justiz widerspiegelt. Mehr Informationen findet Sie unter www.stiftung-hsh.de

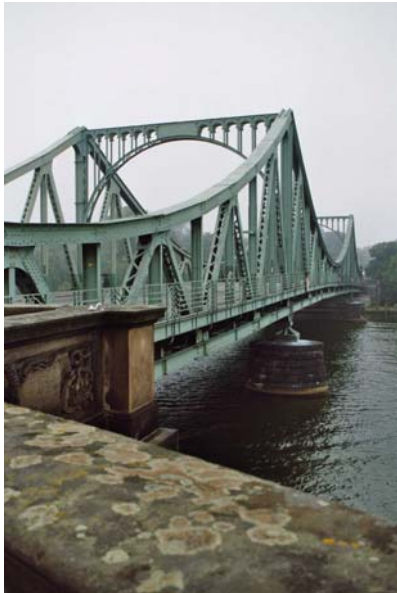
Zeitzeugen des Kalten Kriegs

Abenteuer hinter dem "Eisernen Vorhang"

"

By Bärbel Simon –Berlin Chapter / German Affairs- / Prof. Dr. John A. Fahey

John Fahey Commander ret. diente 20 Jahre für die US Navy. Durch seine hervorragenden Kenntnisse in Fremdsprachen half er dem Weiße Haus bei mehreren Gelegenheiten, zum Beispiel bei der Abwicklung des Besuchs von Nikita Chruschtschow in Vereinigten Staaten im September 1959.



Von Mai 1960 bis Juni 1962 war er als amerikanischer Verbindungsoffizier für die sowjetische Armee in Deutschland stationiert. Das Akkreditierungs-Dokument der US Military Liaison Mission in Potsdam (DDR) war die zu "Lizenz zu spionieren" Die teilweise gefährlichen Aufträge, die Crews waren unbewaffnet, wurden von Potsdam aus gestartet als Grenzübergang diente die Glienicker Brücke. Die Mission der USA war in Neu Fahrland, Am Lehnitzsee 8/9. Die drei Westalliierten hatten ihren Hauptsitz in West Berlin. Die Mission war die tägliche Aufklärung von sowjetischen Truppen in Ostdeutschland. Der sowjetische Auftrag (SOXMIS/SMLM) wurde von Frankfurt / Main (Pendant zur USMLM), Kassel (Pendant zur BRIXMIS) und in Baden-Baden (Pendant zur FMLM) ausgeführt.

John Fahey erhielt diese Aufgabe durch seine guten Qualifikationen, die der Anderen dort Stationierten weit überstieg. Er hat einen Bachelors in Militärwissenschaften

an der University of Marylands, ein M.Ed. an der University of William und Mary außerdem qualifizierte er sich, in mehreren Kursen an der US Navy Intelligence School (Geheimdienst) erfolgreich. Besonders zu erwähnen, er konnte sich fließend in Russisch unterhalten, in Deutsch war er so perfekt das er sich verständigen konnte wenn er seine Aufträge in der DDR ausführte... Die meisten seiner Kollegen konnten ein wenig Deutsch oder Russisch, er war einer von zwei USMLM Offizieren der wichtige Konferenzen in russischer Sprache übersetzen und interpretieren konnte. In seinem Buch „Licensed To Spy“ berichtet John Fahey über seine Aufträge in Ost-Deutschland, in einer Zeit als der „Kalte Krieg“ in einer sehr heißen Phase, durch die Berlin Krise 1958-63 und der Cuba Krise 1962 war. Das Buch ist eine sehr gute Veröffentlichung eines Zeitzeugen, dass nicht nur für Historiker interessant ist.

Nach Beendigung seiner aktiven Zeit in der US Navy wurde aus dem US Navy Commander, Prof Fahey, er lehrte bis zu seiner Pensionierung 1988, Fremdsprachen und Literatur an der Old Dominion University in Virginia USA.

Professor Fahey hat mehr, als zehn Studienreisen in die UdSSR organisiert. Er war Präsident of the of the Foreign Language Association of Virginia (Fremdsprachenverband) und Präsident of Virginia Chapters Association of Teachers of the American Union of Teachers of Slavic and East European Languages. Für seine exzellente Arbeit hat er mehrere Auszeichnungen bekommen.

John Fahey ist Autor von fünf Büchern und schrieb mehrere Artikel für Zeitschriften, zum Beispiel.

The Russian Review, The Russian Language, US Navy Institutes Proceedings, Officer Review, and The Torch.

Informationen über weitere Publikationen finden Sie unter www.johnfahey.net

Professor John Fahey lebt heute mit seiner Frau Barbara in Virginia.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei John Fahey für seine Unterstützung für das Berlin Chapter und ich freue mich über seine Mitarbeit.

Wie es begann, die Berliner Mauer 1961

By Bärbel Simon –Berlin Chapter / German Affairs-

Einen besonderen Erfolg will das Cold War Museum Berlin Chapter bereits heute ankündigen:

Zum 20. Jahrestag des Mauerfalls 2009 soll eine große Fotoausstellung an den Beginn des Mauerbaus erinnern. Durch die Vermittlung eines Bekannten erhielten wir Kontakt zur Familie Tumler/Maschke, die das Fotoarchiv ihres 2005 verstorbenen Vaters aufarbeitet.

Herbert Maschke wurde 1915 in Jarotschin, Provinz Posen geboren und begann seine Laufbahn als Bildreporter im Verlag Wilhelm Gottlieb Korn in Breslau. Nach Arbeits- und Wehrdienst schloss 1944 den Fotohauptkursus an der Fachschule für Optik und Fototechnik erfolgreich ab. Danach arbeitete er als Standfotograf bei der Tobis- und der Phönix – Filmgesellschaft.

1952 floh er mit seiner Familie nach Westberlin. Hier arbeitete er als freier Fotograf, 1954 gründete er einen Verlag für Ansichtskarten, Kalender und Diaserien, der bis 1972 bestand.

Aus dieser Zeit stammen die Fotografien, die die Situation speziell hier in Berlin widerspiegeln, so z.B. Bernauer Straße, Brandenburger Tor und Checkpoint Charlie.

Es ist ein großer Bestand von mehreren hundert Fotos, die noch nie gezeigt wurden und nun aufgearbeitet werden.



Brandenburger Tor 13. August 1961
Foto: Herbert Maschke

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Tumler und Herrn Maschke für ihr Vertrauen.

Wenn Sie mehr Informationen über das Cold War Berlin Chapter und über das Information-Center möchten. Rufen Sie mich an oder schicken Sie eine Email an.

Sie können auch die Homepage vom Berlin Chapter besuchen.
www.coldwar.org/BerlinChapter/

Bärbel E. Simon –German Affairs- 030.745.1980 – Email: tinkadonald@hotmail.com

Vielen Dank für Ihr Interesse

Fotos Horst Simon

Foto Brandenburger Tor Herbert Maschke